KOLUMNE „DAS LIEBE GELD"

Wie nachhaltig sind Rüstungsaktien?

Die Aktien von Waffen- und Panzerherstellern gehören seit Monaten zu den großen Gewinnern an der Börse. Sind die Erwartungen sind groß. Aber können sie auch nachhaltig sein?

Von Jessica Schwarzer

24.04.2025 - 14:02

Artikel hören
Kommentieren
Teilen

Ukrainische Soldaten in Saposchschyja starten im Februar 2024 eine Drohne. Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine gelten Rüstungsaktien als vergleichsweise besonnene Investment.
© UNICEF / Ukraine

Dürfen Rüstungs- beziehungsweise Verteidigungsaktien ins Depot? Sind die Papiere von Waffen- und Panzerherstellern vielleicht sogar nachhaltig? Von dem 24. Februar 2022 war für viele Anleger abseits ausgeschlossen, in diese Aktien zu investieren. Das gilt nicht nur für all jene, die bei ihrer Geldanlage auf Nachhaltigkeit Wert legen.

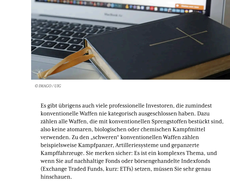
Doch mit dem kriegerischen Angriff Russlands auf die Ukraine haben viele Menschen umgedacht. Es wird sogar darüber diskutiert, ob Rüstungsaktien nicht vielleicht auch nachhaltig sind. Dieses sie doch schließlich auch der Abschreckung vor Angriffen und der Verteidigung unseres Lebens.

Ethische Überzeugung und Kriterien der Nachhaltigkeit

Wie sehen Sie das? Haben Sie auch umgedacht? Professionelle Investoren haben ihre Einstellung auf jeden Fall überprüft und sind teilweise umgeschwenkt. Ob Rüstungsaktien nachhaltig sein können, ist natürlich ein umstrittenes Thema. Wie kann etwas nachhaltig, sozial und ethisch korrekt sein, das tötet? Aber wenn es eben auch Krieg verhindert? Wie Sie es sehen, hängt stark von Ihren individuellen ethischen Überzeugungen und Ihren definierten Nachhaltigkeitskriterien ab.

Während einige Anleger argumentieren, dass Sicherheitsausgabe und technologische Innovationen eine Investition rechtfertigen könnten, sehen andere die negativen sozialen und ethischen Auswirkungen als unvereinbar mit den Zielen eines nachhaltigen Investiments. Als Investor sollten Sie deswegen sorgfältig abwägen und klar definieren, was Nachhaltigkeit für Sie bedeutet und wie Ihre Anlageentscheidungen entsprechend ausrichten können.

> Lesen Sie auch: **So legen Sie Geld nach christlichen Prinzipien an**



© IMAGO / CSC

Es gibt übrigens auch viele professionelle Investoren, die zumindest konventionelle Waffen nie kategorisch ausgeschlossen haben. Dazu zählen alle Waffen, die mit konventionellen Sprengstoffen bestückt sind, also keine atomaren, biologischen oder chemischen Kampfmittel verwenden. Zu den „schwereren" konventionellen Waffen zählen beispielsweise Kampfpanzer, Artilleriesysteme und gepanzerte Kampfhubschrauber. Sie merken sicher: Es ist ein komplexes Thema, und wenn Sie auf nachhaltige Fonds oder bösengewandelte Indexfonds (Exchange Traded Funds, kurz: ETFs) setzen, müssen Sie sehr genau hinschauen.

Gute Geschäftsaussichten für die Branche

Wer keine moralischen Bedenken hat, hat es natürlich einfach und setzt vielleicht sogar sehr bewusst auf Rüstungsaktien. Denn die Branche dürfte in den kommenden Jahren gute Geschäfte machen. Die Militärausgaben sind in den vergangenen Jahren extrem gestiegen, die Auftragsbücher der Unternehmen prall gefüllt. Fast wöchentlich ist von neuen Milliardendeals zu lesen. Die Rüstungsausgaben werden wohl noch weiter steigen, weil viele Staaten wie auch Deutschland Nachholbedarf haben.

> Abonnieren Sie den **Corrigenda-Newsletter** *und erhalten Sie einmal wöchentlich die relevantesten Recherchen und Meinungsbeiträge*

Wenn Sie sogar zu der Überzeugung gekommen sind, dass Rüstungsaktien mit Blick auf die Freiheitssicherung auf jeden Fall nachhaltig sein können, dann könnten Sie sogar auf eines Themen ETF setzen. Von denen gibt es mittlerweile sieben. Schauen Sie aber bitte genau hin, denn die ETFs bilden unterschiedliche Indizes ab, weshalb sich auch die Zusammensetzung der Portfolios ein wenig unterscheidet.

Während die ETFs aus den Häusern HANetf und VanEck beispielsweise global investieren, setzen Sie mit dem WisdomTree Europe Defence ausschließlich auf europäische Konzerne. Besonders innovativ investieren Sie mit dem Invesco Defence Innovation ETF: zumindest verspricht das der Name des ETFs. Etwas mehr Raumfahrt und weniger Verteidigung liefert der iShares Global Aerospace & Defence ETF.

Die Krux mit den nachhaltigen ETFs

Apropos genau hinschauen: Das sollten Sie auch bei nachhaltigen ETFs auf dem MSCI World. Davon gibt es nämlich mehrere Varianten. Während der MSCI World SRI sicher die strengste Variante ist und Waffen kategorisch ausschließt, sind zumindest konventionelle Waffen im MSCI World ESG Screened und im MSCI World ESG Enhanced erlaubt. Kontroverse Waffen, Nuklearwaffen und zivile Schusswaffen sind aber immer tabu.

> Lesen Sie auch: **Aktien – Teufelswerk oder Werkzeug Gottes?**

© IMAGO / Zumar

Doch wann ist eine Aktie eigentlich eine Rüstungsaktie? Auch diese Frage ist so einfach nicht zu beantworten. Die Produzenten von Panzern, Militärfahrzeugen, Waffen, Radar- und Aufklärungssystemen sind ganz klar Rüstungskonzerne. Doch was ist beispielsweise mit der Ausrüstung für die Polizei, Handfeuerwaffen inklusive? Was ist mit Software-Komponenten wie etwa Programmen zur Abwehr von Cyber-Angriffen? Und was mit einem großen Luftfahrtunternehmen, das Militärflieger wartet? Dann wird die Definition schon schwieriger. Manche Investoren definieren deshalb einen Anteil des Umsatzes des Unternehmens, um es klar zuzuordnen. Alles nicht so einfach.

Rüstungsaktien in nachhaltigen ETFs (und natürlich auch Fonds) sind sicherlich ein Thema, über das wir als Anleger erst mal nachdenken müssen. Und viele von uns wünden damit auch erst mal nicht rechnen. Aber es gibt leider kein Schwarz und Weiß mehr, wenn es um das Thema Rüstung geht, dafür aber viele Graztöne. Ich persönlich investiere zwar nicht nach nachhaltigen Grundsätzen, aber Rüstungsaktien habe ich immer kategorisch ausgeschlossen. Dann kann der Krieg vor unserer Haustür.

Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber mittlerweile liegt ein Rüstungs-ETF im meinem Depot. Aus Überzeugung, dass Verteidigung und Abschreckung wichtig sind. Nicht aus Gier. Auch wenn ich mich als Anlegerin natürlich immer über Gewinne freue.

> Kennen Sie schon unseren **Corrigenda**-*Telegram- und WhatsApp-Kanal?*

Stimmen Sie dem Autor zu?

Ja | Nein

Jessica Schwarzer, geboren 1974, ist Finanzjournalistin, Börsensegmentin und Buchautorin. Die deutsche Aktienkultur ist ihr eine Herzensangelegenheit, die sie sich auch mit Vorträgen und Seminaren starkmacht. Zuletzt ist ihr sechstes Buch „Wie wirklich jeder entspannt reich werden kann. (5 Ausreden, die nicht mehr zählen)" im Finanzbuchverlag erschienen. Auf www.jessica-schwarzer.de bietet die Finanzexpertin kostenfreie Seminare für Frauen an. Mitte März 2024 ist ihr siebtes Buch „Erfolgsreich investieren mit den besten Börsenstrategien" im Börsenbuchverlag erschienen.

Themen: Börse Aktien Verteidigungsgüter

Kommentare

Ihr Name*

Neuen Kommentar verfassen... *

Verbleibende Zeichen: 2500

Kommentar senden

Newsletter

Erhalten Sie immer sonntags den Corrigenda-Newsletter mit den relevantesten Recherchen und Meinungsbeiträgen.

E-Mail-Adresse

Vor- und Nachname

Anmelden

Mehr zu diesem Thema

KOLUMNE „DAS LIEBE GELD"

Wie wär's mit Apple-Aktien statt einem iPhone unterm Baum?

Weihnachten ist eine gute Gelegenheit, mit dem Vermögensaufbau anzufangen. Das gilt nicht nur für Sie, sondern auch für Ihre Lieben. Warum also nicht einmal Aktien oder ETFs verschenken?

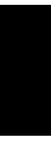
Jessica Schwarzer

BÖRSE UND MORAL

Aktien: Teufelswerk oder Werkzeug Gottes?

Wer sein Vermögen erhalten oder vermehren möchte, kommt mit Aktien nicht herum. Als Christ stellt man sich die Frage: Ist es moralisch statthaft, an die Börse aktiv zu sein?

Alexander Fütz



KOLUMNE „DAS LIEBE GELD"

So legen Sie Geld nach christlichen Prinzipien an

Christliche Investments versprechen Geldanlage mit einem Gewissen. Sie haben einige Nachteile, doch auf solide Renditen müssen Anleger dennoch nicht verzichten. Worauf Sie achten sollten.

Jessica Schwarzer

KOLUMNE „DAS LIEBE GELD"

Keine Ausreden mehr: Kümmern Sie sich um Ihre Finanzen

Es ist wichtig, dass wir unsere Finanzen in den Griff bekommen und Vermögen aufbauen. Es geht nicht darum, unglaubliche Rechtfertigungen anzubauen. Es geht um financielle Unabhängigkeit.

Jessica Schwarzer

Nach oben